

Schallplattenmuseum feiert 15.Geburtstag

Schon vor 15 Jahren packte der heutige Vorsitzende des Museumsfördervereins Lutz Bertram gemeinsam mit zwölf weiteren Mitgliedern an, um in einem unscheinbaren Gebäude am Jungfernstieg ein facettenreiches Museum zu errichten, das sich zu einem europaweiten Unikat gemauert hat.

Von Gunda Meyer



Lutz Bertram zeigt ein Kindergrammophon. Im Schallplattenmuseum wurden 15 Jahre lang musikalische und historische Schätze gesammelt. Quelle: Gunda Meyer gme

Am 27. Oktober feiert die Einrichtung nun 15. Geburtstag. „Die Idee, ein Museum zu eröffnen, war schon länger in unseren Köpfen, die Initialzündung kam aber durch einen Zeitungsartikel in den Kieler Nachrichten“, erinnert sich Bertram. Der Verein wurde nach einem konkreten Eröffnungsdatum gefragt und schon stand der Oktober 2002 als fixer Zeitpunkt fest.

Herzstück war zunächst eine Apotheke

Bis am 27. Oktober jenen Jahres die Sammlung erstmals offiziell gezeigt werden konnte, gab es viel zu tun. Das Wohnhaus musste zu einem Ausstellungsraum umgebaut werden. Bertram und die anderen Ehrenamtler schleppten steinschwere Apothekenschränke, polierten Möbel und mussten unzählige Medikamentengefäße waschen. „Damals lag der Schwerpunkt noch nicht auf der Schallplatte.“ Herzstück des Museums war eine bis ins letzte Detail ausgestattete Apotheke, die im Erdgeschoss aufgebaut wurde und heute im Obergeschoss zu sehen ist. Außerdem gab es einige Exponate, die Nortorfs Stadtgeschichte erzählten. Für Langspielplatten, Plattenteller und Co. gab es zunächst nur eine kleine Ecke.

Das mittlerweile verstorbene Vereinsmitglied Heinz Borchard, der im Teldec-Werk gearbeitet hatte, legte während seiner beruflichen

Laufbahn immer wieder Schätze und Besonderheiten, die im Werk entstanden waren, beiseite. „Eigentlich wollte die Schallplattenfirma selbst ein kleines Museum auf die Beine stellen, dazu kam es aber nie. Somit profitierten wir von der Sammlung“, erklärt Bertram.

45000 Schallplatten im Fundus

In den 15 Jahren hat sich ein Fundus von rund 45000 Schallplatten sowie 80000 Fotos und Dokumenten angesammelt. Damit habe das Museum europaweit ein Alleinstellungsmerkmal. Darunter sind Raritäten wie die älteste Jazz-Platte der Welt, etliche Sonderpressungen und Fehlerplatten.

Drei Veranstaltungen zum Geburtstag

Der Geburtstag des Museums soll gefeiert werden. Am Freitag, 27. Oktober, gibt es im Museum um 17 Uhr einen Sektempfang mit Musik vom Plattenteller. Am Sonnabend, 28. Oktober, wird in der Kramerscheune der Film „Meine Heimatstadt Nortorf“ von Fritz Ohrt gezeigt. Am Sonntag können die Besucher ab 12 Uhr im Museum ihre alten Schallplatten in einer Plattenwaschmaschine säubern lassen, sich Kurzvorträge zu Grammophonadlern oder knisternden Platten anhören oder Pillendrehgeräte bestaunen.

 **Kieler Nachrichten**

DeineTierwelt.de | DeineAnzeigenwelt.de | Fyndoo | Radio.de
